

Tagesordnung

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- TOP 2** Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses vom 21.11.2024
- TOP 3** Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Prüfung der Installation einer vierten Reinigungsstufe auf der Kläranlage zur Entfernung von Mikroplastik, Nanopartikeln, Hormonen und Medikamentenrückständen
- TOP 4** Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Prüfung einer Verpackungssteuer auf Norderney
- TOP 5** Sachstandsmitteilung: Amprionprojekte auf Norderney
- TOP 6** Sachstandsmitteilung: Umweltprojekte
- TOP 7** Mitteilungen der Verwaltung
- TOP 8** Anfragen und Anregungen
- TOP 9** Einwohnerinnen-/ Einwohnerfragestunde

Protokoll

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit fünf Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	-
Enthaltung:	1

zu TOP 2 **Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses vom 21.11.2024**

Beschluss:

Der Umweltausschuss genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 21.11.2024 mit drei Ja-Stimmen und drei Enthaltungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	3
Nein:	-
Enthaltung:	3

zu TOP 3 **Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Prüfung der Installation einer vierten Reinigungsstufe auf der Kläranlage zur Entfernung von Mikroplastik, Nanopartikeln, Hormonen und Medikamentenrückständen**

Die Partei Bündnis 90/Grüne stellt den Antrag vor.

BM Ulrichs erwähnt die neue EU-Kommunalabwasserrichtlinie, welche sich mit der Thematik der Einführung einer vierten Reinigungsstufe bei Kläranlagen befasst. Aktuell bestehe für kleine Kläranlagen wie auf Norderney weder eine Rechtspflicht noch eine Notwendigkeit für die Einführung einer vierten Reinigungsstufe. Zunächst sei der Gesetzgeber gehalten zu eruieren, wie mit Kläranlagen in kleinen Kommunen umgegangen werde, da aktuell nicht sicher sei, unter welcher Prämisse diese Kommunen aufgrund der verschiedenen Abgrenzungskriterien in die Verpflichtung genommen werden sollen. Dies solle bis zum Jahr 2032 überprüft werden. Sofern auch kleine Kommunen in die Verantwortung genommen werden sollen, liege die Frist für die Etablierung der vierten Reinigungsstufe im Jahr 2040. Derzeit sei die Frage der Kostenübernahme nicht geklärt, es werde unter Zugrundelegung des Verursacherprinzips überlegt, eine Erstattungspflicht für Industrie- und Gewerbebetriebe einzuführen. Er weist darauf hin, dass es nicht sinnvoll sei, voreilig eine Prüfung zu beauftragen, solange die rechtliche Lage nicht geklärt sei. Da auf Norderney weder Industrieanlagen noch produzierendes Gewerbe vorhanden seien, sehe die Verwaltung derzeit von einer entsprechenden Prüfung ab. Es könne

jedoch nicht schaden, zu beobachten, wie andere Kommunen mit dieser Thematik umgehen oder ob es bereits Pilotprojekte gebe.

BG Hahnen und BG Onnen erwähnen die angespannte Haushaltslage sowie die Überlastung der Verwaltung. BG Onnen schlägt vor, den Antrag zu vertagen. Er hält den Antrag für verfrüht und spricht sich für Alternativen zur Schadstoffvermeidung aus.

Die SPD ist grundsätzlich nicht gegen den Antrag, hält ihn aber für verfrüht.

Beschluss:

Der Antrag wird mit einer Ja-Stimme und sechs Nein-Stimmen abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	6
Enthaltung:	-

**zu TOP 4 Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Prüfung einer Verpackungssteuer auf Nor-
derney**

Die Partei Bündnis 90/Grüne stellt den Antrag vor und verweist auf die Sitzung des Finanzausschusses vom 19.02.2020, in dem beschlossen worden sei, dass bei einer erfolgreichen Einführung der Verpackungssteuer in Tübingen eine entsprechende Satzung erarbeitet werden solle.

BG Hahnen erwähnt, dass die Einführung einer solchen Steuer zur Belastung der Gastronomiebetriebe führe. Die Betriebe seien bereits bemüht, in eigener Verantwortlichkeit nachhaltige und innovative Lösungen zu etablieren. Er merkt an, dass die Steuer letztendlich auch auf die Endkunden zurückfalle, da abzusehen sei, dass die Betriebe die Kosten erhöhen würden, um die Verpackungssteuer auszugleichen.

2. stv. BM Ennen erläutert, dass dies nicht nur die Gastronomie, sondern auch den Einzelhandel betreffe und erwähnt den immensen bürokratischen Mehraufwand. Die Partei sei grundsätzlich gegen Einführung einer neuen Steuer. Stattdessen spreche sich die Partei für die Etablierung eines übergreifenden Mehrwegsystems aus.

BG Hahnen konkretisiert, dass der Finanzausschuss lediglich einen Empfehlungsbeschluss aussprechen und keinen finalen Beschluss treffen könne. Auch für die Verwaltung wäre dies ein Mehraufwand. Er halte es für besser, nachhaltige Lösungen ohne die Einführung einer Steuer zu finden.

BM Ulrichs erläutert, dass eine grundlegende Datenermittlung zu diesem Thema bislang fehle. Er betont, dass die Thematik der Verpackungen von einer Steuer getrennt betrachtet werden müsse. Vorrangig sei die Auseinandersetzung mit der Vermeidung von Einwegplastik. Die Einführung einer Steuer sei der falsche Ansatz.

BG Onnen ist der Meinung, dass es möglich sei, auch ohne die Einführung einer Steuer auf Einweg-Plastik zu verzichten bzw. den Anteil an Einwegplastik durch die Nutzung von nachhaltigen Lösungen wie Mehrwegsystemen zu reduzieren.

Beschluss:

Der Antrag wird mit einer Ja-Stimme und sechs Nein-Stimmen abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	6
Enthaltung:	-

zu TOP 5 Sachstandsmitteilung: Amprionprojekte auf Norderney

Die Verwaltung gibt einen kurzen Überblick über die aktuellen Amprionprojekte auf Norderney.

Das Projekt DoWin4/BorWin4 habe seinen Netzverknüpfungspunkt in Hanekenfähr. Die Kabelinstallationen der beiden Systeme seien jeweils für die Sommermonate der Jahre 2025 bis 2027 geplant. Die Inbetriebnahme solle 2028 erfolgen.

Das Projekt BalWin1/BalWin2 habe die Netzverknüpfungspunkte in Wehrendorf und Westerkappeln. Für dieses Projekt sei Anfang 2025 die BE-Fläche am Leuchtturm erweitert worden. In den Sommermonaten der Jahre 2025 bis 2027 seien die HDD-Bohrungen geplant, im Sommer 2028 und 2029 erfolge die Kabelverlegung, sodass eine Inbetriebnahme im Jahr 2030 bzw. 3031 möglich sei.

Das Projekt Windader West befinde sich aktuell in der frühen Planungsphase. Die Inbetriebnahme sei für das Jahr 2032 geplant.

Für die geplante Begleitung der Bauaktivitäten seien Kommunikationsmaßnahmen geplant. An der BE-Fläche werde ein Infocontainer bereitgestellt. Außerdem gebe es Baubroschüren und eine Website mit weiteren Informationen sowie Kartenmaterialien. Während der Haupttätigkeiten seien ein Infostand am Nordstrand geplant sowie einzelne Infoveranstaltungen im Conversationshaus. Zudem werde es begleitende Pressearbeit sowie eine gemeinsame Plattform mit Tennet zu den jeweiligen Einschränkungen geben.

Die Kompensationsmaßnahme für das Projekt DoWin4/BorWin4 sei bereits abgeschlossen. Diese habe aus der Salzwiesenrenaturierung Westneßmerheller zwischen Hilgenriedersiel und Neßmersiel bestanden. Diese Maßnahme sei eine gemeinsame Kompensation mit Tennet zum Projekt BorWin 5 gewesen.

Für die Kompensation des Projekts BalWin1 und BalWin2 befinde sich Amprion aktuell in der Abstimmungsphase mit den Behörden, voraussichtlich werde es sich bei der Maßnahme um eine Salzwiesenrenaturierung am Ostheller handeln. Hier sei bereits eine Teilfläche im Zuge der Kompensationsmaßnahme des Projekts Alpha ventus renaturiert worden.

Die Kompensationsmaßnahme zum Projekt Windader West stehe noch nicht fest.

Für die BE-Fläche am Leuchtturm erarbeite Amprion ein Rekultivierungskonzept.

BG Onnen erkundigt sich, ob die Baumfällungen im Zuge der Erweiterung der BE-Fläche abgesprochen bzw. genehmigt worden seien. Hinsichtlich der Kompensationsmaßnahmen spricht er sich für die Erhöhung des Grohdepolderdeichs aus.

Die Verwaltung wird sich über den Vorgang der Baumfällungen erkundigen und im nächsten Umweltausschuss Bericht erstatten.

zu TOP 6 Sachstandsmitteilung: Umweltprojekte

Die Verwaltung gibt einen Sachstand zu einigen laufenden Umweltprojekten.

Der Trinkwasserbrunnen werde Ende Mai am Onnen-Visser-Platz feierlich eingeweiht. Es wird der genaue Standort sowie das ausgewählte Modell gezeigt. An dem Brunnen selbst werde eine Vandalismus sichere Folie angebracht, welche unter anderem das Lions Club- sowie das

Stadt-Logo und eine Trinkwasser-Aufschrift zur Kenntlichmachung zeige. Der Brunnen werde in den Wintermonaten abgestellt.

Der zweite Teil des Baumförderprogramms bestehe aus der finanziellen Förderung der Pflanzung von Bäumen auf privaten Grundstücken. Die Flyer zur Beantragung der Förderung liegen im Rathaus aus und können auf der städtischen Website heruntergeladen werden. Weitere Infos sowie die Förderrichtlinie seien ebenfalls auf der Homepage der Stadt zu finden.

Die Verwaltung zeigt das ausgewählte Pfandringmodell sowie die zehn Pilotstandorte. Das Modell werde jeweils rechts und links am Mülleimer befestigt, sodass es an den jeweiligen Mülleimern Platz für zehn Pfandflaschen und -dosen gebe. Die Mülleimer werden mit Aufklebern versehen, die einen QR-Code mit weiteren Informationen bereithalte.

Die Pilotstandorte seien:

- Promenade, Höhe Weststrand
- Promenade, Höhe Milchbar
- Promenade, Höhe Surfcafé
- Promenade, Höhe Cornelius
- Onnen-Visser-Platz
- Kurplatz
- Napoleonschanze
- Kap Hoorn
- Sportplatz
- Hafen

Die Verwaltung zeigt einige Beiträge zum Kreativwettbewerb „Dein Date mit der Zukunft!“. Aus den zahlreichen Einsendungen sei die Kita am Kap mit ihrer kreativen Collage „Wir schützen die Umwelt!“ als Gewinner ausgewählt worden.

Die Verwaltung verweist auf die Mehrwegbehältnisse der Firma Vytal, welche zur Ansicht ausgestellt wurden. Im Zuge des Projekts zur Ausweitung eines Mehrwegsystems auf der Insel sei die Kooperation mit Vytal geplant. Dazu solle es dieses Jahr eine Informationsveranstaltung für Gastronomiebetriebe geben.

zu TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

Seitens der Politik sei angefragt worden, ob Holger Schönemann an einem Umweltausschuss teilnehmen könne, um über das Thema Strombilanzkreismodell zu referieren. Dieser habe für den Umweltausschuss am 05.06.25 zugesagt.

Die Verwaltung informiert über den Zustand des Waldstücks an der Wetterwarte. Hier werde seit einiger Zeit Laub eingetragen, sodass dort Ahorne heranwachsen. Es habe sich herausgestellt, dass Kiefern dort aufgrund der Boden- und Wetterbedingungen nicht wachsen. Der Hauptgrund für die Baumfällungen seitens der Gärtnerinnen und Gärtner der TDN sei die Aufwuchskontrolle. Außerdem haben einige Bäume aufgrund von Krankheit oder Sturmschäden gefällt werden müssen. Der leitende Gärtner Matthias Krüger habe angeboten, an einer Umweltausschuss-Sitzung teilzunehmen, um offene Fragen zu beantworten.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

Die Partei Bündnis 90/Die Grünen regt an, im Rahmen eines Umweltausschusses Experten der Uni Hamburg für einen Vortrag zum Anstieg des Meeresspiegels und zu möglichen Maßnah-

men zur Erhöhung des Deiches einzuladen. Dabei wird Bezug auf den Artikel in der NBZ vom 12.03.2025 genommen.

BM Ulrichs ergänzt, dass es außerdem von Bedeutung sei, eine fachkundige Person vom NLWKN einzuladen, die umfassende Informationen zum Thema Küstenschutz bereitstellen könne. Insbesondere sollte auch auf die Erhöhung des sanierungsbedürftigen Grohdepolderdeichs sowie auf weitere geplante Maßnahmen in diesem Zusammenhang eingegangen werden.

zu TOP 9 Einwohnerinnen-/ Einwohnerfragestunde

Wilko Luttmann erkundigt sich, wie lang die BE-Fläche von Amprion bestehen bleibe.

Die Verwaltung wird sich dazu erkundigen.

Herr Luttmann fragt weiter, ob es der Partei Bündnis 90/Grüne bewusst sei, wie hoch die Kosten für ein umfassendes Gutachten hinsichtlich der Etablierung einer vierten Reinigungsstufe auf der Norderneyer Kläranlage seien.

Die Partei Bündnis 90/Grüne bejaht dies und erwähnt, dass es eine ökologische Belastung des Abwassers durch Schwermetalle, Mikroplastik und Hormone, Medikamentenrückstände gebe.

Herr Luttmann stellt die Frage an die Verwaltung, wie hoch die Kosten seien.

BM Ulrichs antwortet, dass er von einem fünfstelligen Bereich ausgehe.

RM Wehlage fragt die SPD, warum sie gegen die Verpackungssteuer gestimmt habe.

RM Heckelmann antwortet, dass sie sich ihren Vorrednern aus dem TOP 4 anschliese und wiederholt, dass die Steuer einen hohen Verwaltungsaufwand für die Gastronomie mit sich bringe, sodass ein akzeptables Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht gegeben sei. Sie ist der Meinung, dass es besser sei, positive Anreize zu schaffen.

RM Wehlage fragt weiterhin, wie die Verwaltung mit der PFAS-Belastung des Meeresschaums umgehe und ob weitere Maßnahmen hinsichtlich der Krisenkommunikation geplant seien.

BM Ulrichs erwidert, dass kein Krisenmanagement notwendig sei. Die Problematik sei seit Jahren bekannt. Zudem sei der Schaum nicht permanent vorhanden. Die Verwaltung möchte zudem keine Panik oder Angst verbreiten. Es gebe außerdem keine offizielle Empfehlung. Die Verwaltung werde das Thema im Blick behalten.

BG Onnen gibt bekannt, dass der Hegering am 5. April die Müllsammelaktion „Saubere Insel“ veranstalte und lädt alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein. Letztes Jahr seien 3,2 Tonnen Müll gesammelt worden. Die Aktion finde seit über vierzig Jahren statt.

Ronny Aderhold
Vorsitzender

Sarah Wehrmaker
Protokollführerin

Frank Ulrichs
Bürgermeister